



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Lukas Friedman und der
Fraktion der LDP

Künstliche Intelligenz, Medienkompetenz und Datenschutz im Unterricht

Künstliche Intelligenz und digitale Medien verändern Lernen und Unterricht. Schulen benötigen klare pädagogische, technische und datenschutzrechtliche Leitlinien.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche landesweiten Vorgaben bestehen für den Einsatz KI-gestützter Anwendungen an Schulen?
2. Welche Anwendungen wurden durch die Staatsregierung geprüft oder empfohlen?
3. Welche datenschutzrechtlichen Anforderungen gelten für KI-Anwendungen im Unterricht?
4. Wie viele Schulen nutzen derzeit KI-gestützte Lern- oder Verwaltungsanwendungen?
5. Welche Fortbildungsangebote bestehen für Lehrkräfte zu KI, Quellenkritik, Urheberrecht und Medienkompetenz?
6. Wie werden Schülerinnen und Schüler über Chancen, Grenzen und Risiken KI-gestützter Systeme informiert?
7. Welche Regelungen gelten für Leistungsnachweise, Hausaufgaben und Täuschungsversuche unter Nutzung von KI?
8. Welche Maßnahmen schützen Minderjährige vor ungeeigneten, diskriminierenden oder manipulativen Inhalten?
9. Wie wird die Beschaffung digitaler Bildungssoftware auf Datenschutz, Interoperabilität und Barrierefreiheit geprüft?
10. Welche Rolle sollen Informatik, Datenkompetenz und Medienbildung in den Lehrplänen künftig einnehmen?

11. Plant die Staatsregierung eine landesweite datenschutzkonforme Bildungsplattform?
12. Wie werden Eltern in die Entwicklung von Regeln zum digitalen Lernen einbezogen?
13. Welche Evaluationen zum Einfluss digitaler und KI-gestützter Lernangebote auf Lernleistung und Wohlbefinden liegen vor?
14. Wie verhindert die Staatsregierung eine digitale Spaltung zwischen Schulen oder Schülerinnen und Schülern?
15. Welche zusätzlichen Mittel sind für Fortbildung, Lizenzen, Support und sichere Infrastruktur vorgesehen?

München, den 02.10.2026

Lukas Friedman, LDP